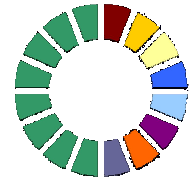


# Protokoll

## 8 . Quartiersratsitzung

---



Datum, Ort: Mo. 03.12.2007, Stadteilladen Grünau (17.00 bis 19.30 Uhr)

Teilnehmer/Innen: Frau Dr. Küstermann  
Frau May  
Frau Strieder-Wille  
Frau Supplies  
Frau Zschukelt  
Herr Eiben  
Frau Dr. Müller  
Herr Pfarrer Möbius  
Herr Malzahn  
Frau Ganschow

Entschuldigt Abwesend: Frau Tröger (krank)  
Frau Schlorke  
Herr Neumann  
Frau Reinke

Gäste: Herr Gerkens  
Herr Geiss  
Herr Pfeiffer  
Frau Lüdeke  
Frau Simon  
Herr Hermann

Amtsleiter ASW  
Abteilungsleiter West ASW  
Stadtumbauträger Wüstenrot  
Gutburg Mieterservice  
Bürgerin  
Bürger

Moderation: Herr Kowski / Frau Kretzschmar QM Grünau

---

*nichtöffentlicher Teil*

*Top 1: intern*

### **Top 2: Diskussion und Abstimmung eingereichte Förderanträge**

#### **Förderantrag 26: Förderverein des Förderzentrums für Erziehungshilfe Leipzig „Gestaltung Schulgelände“**

Resonanz: **Positiv** - Konfliktabbau förderndes gemeinsames Projekt zwischen 2 Schulen  
- dadurch positive Wahrnehmung von außerhalb

**Negativ** - Schulgeländegestaltung geplant für 2009/10

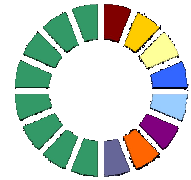
Votum: JA Stimmen: 12  
Enthaltungen: 0  
Gegenstimmen: 1

Dem Projekt wird mit der notwendigen 2/3 Mehrheit zugestimmt.  
(**Hinweis:** Die im Umlaufverfahren eingeholten Voten sind bereits mit berücksichtigt!)

# Protokoll

## 8 . Quartiersratsitzung

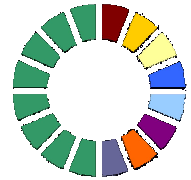
---



### Top 3:      **Rückblick 2007 / Ausblick 2008**

#### **Rückblick der QR-Mitglieder:**

- Herr Pfarrer Möbius gefällt grundsätzlich die schnelle und pragmatische Art der Entscheidungsfindung bei der Bewilligung von Förderanträgen; trotzdem wird ernsthaft und sehr sachlich diskutiert. Er wünscht sich für die Zukunft mehr Stimmgewalt nach außen; auch in das Forum Grünau.
- Herr Eiben empfindet die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mitgliedern sowie deren harmonische Ergänzung, die eine kontroverse Diskussion nicht ausschließt, sehr angenehm. Er lobt die kompetente Leitung, die die QR-Mitglieder an der „langen Leine“, also frei entscheiden lassen. Die Arbeitsfähigkeit des QR ist nun nach fast einem Jahr hergestellt. Eine gewisse Anerkennung im Stadtteil wäre eine weitere Motivation für den QR; eine stärkere Wirkung nach außen hält er wie Herr Pfarrer Möbius für sehr wichtig.
- Frau Dr. Küstermann hat als Bürgerin in der Vergangenheit eher das KOMM-Haus und das Grün-As wahrgenommen und nun langsam festgestellt: es gibt noch viel mehr in Grünau! Sie lobt die beiden jungen Moderatoren. Im QR hatte sie Gelegenheit viele interessante Projekte kennen zu lernen und würde sich über ein Feedback, was aus den bewilligten Projekten geworden ist, sehr freuen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Grün-As, KOMM-Haus und QM wäre ihrer Ansicht nach sehr wünschenswert.
- Frau Dr. Müller führt an, dass nun nach der erfolgten nötigen Einführung in die Bürokratie der Fördermöglichkeiten, die Arbeitsfähigkeit des QR im vollen Umfang gewährleistet ist. Sie hält ein Feedback der bewilligten Projekte ebenfalls für sehr wichtig – dies gilt auch für die Projekte, die mit einer Summe bis 500 € gefördert wurden. Ein Vorschlag ihrerseits wäre eine Mappe mit Dokumentationen der Abläufe der einzelnen Projekte, um die Abstimmung über neue Projekte zu erleichtern.
- Herr Malzahn stellt die Entstehung eines gewissen Kollektives fest; vieles von den voran gegangenen Rednern deckt sich auch mit seiner Meinung. Anfangs hatte er ein gewisses Misstrauen bei seinem Beitritt zum QR; vieles ist früher schon in anderen Gremien beredet aber dann nicht einmal in Ansätzen realisiert wurden. Hier ist das anders: ein „Wollen“ ist da und eine Umsetzung. Die Phase der Konsolidierung sollte seiner Ansicht nach, wie in der letzten Sitzung einstimmig beschlossen, im kommenden Jahr noch weiter fortgesetzt werden.
- Frau Supplies schließt sich den Vorrednern an und wirft ein, dass der QR noch bekannter im Stadtteil werden muss. Ergebnisse aus den Sitzungen müssen transparenter für die Öffentlichkeit gemacht werden. Es stellt sich die Frage, ob z. B. die Schüler überhaupt wissen, wer der QR ist, der Projekte bewilligt, die an ihren Schulen durchgeführt werden. Sie fände es schön, wenn der QR in persona von ein, zwei Mitgliedern, von den jeweiligen Antragstellern eine Einladung an die Institutionen erhalten würde und so mehr Einblick in die Umsetzung geförderter Projekte erhält. Des Weiteren wäre eine Wahrnehmung des QR von außen über jedes einzelne Mitglied wünschenswert.



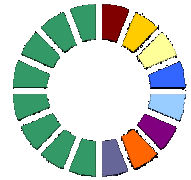
- Frau Zschukelt lädt zur „gelebten Dokumentation“ alle Mitglieder des QR herzlich zur Schwarzlicht-Minigolf-Nacht am 14.12.07 in die Arena ein. Sie ist ebenfalls dem QR mit vielen Zweifeln beigetreten, da ja Bürger und Jugendarbeiter oft sehr verschiedene Hintergründe haben. Sie zeigt sich angenehm überrascht, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert. Auch Frau Zschukelt lobt die beiden Moderatoren.
- Frau Strieder-Wille schließt sich den Vorrednern an und begrüßt, dass ein Austausch zwischen den einzelnen Meinungen im Stadtteil gegeben ist. Sie äußert neben einer weiteren guten Zusammenarbeit den Wunsch, Inhalte aus der Stadtteilentwicklung mehr im QR zu thematisieren. Sie stellt sich ebenfalls die Frage, wie sich der QR weiter in der Öffentlichkeit bemerkbar machen kann und in wie weit er das überhaupt will. Das Thema Geld sollte in künftigen Sitzungen nicht immer Hauptthema sein. Die Bürger sollen sich mehr einbringen können.
- Frau May vertritt die gleiche Meinung wie Herr Pfarrer Möbius; der QR ist eine sehr gut durchdachte Möglichkeit Kontakt mit verschiedenen Gremien aufzunehmen. Sie wünscht sich ebenfalls eine gute Zusammenarbeit mit dem Grün-As und würde gern über stadtentwicklungsplanerische Neuigkeiten in Grünau im QR informiert werden.
- Frau Ganschow schließt sich den Meinungen an und hält den Verfügungsfond für eine große Hilfe für Antragsteller, die sonst schwer an Geld für ihre relativ kleinen Projekte kommen würden.

### **Rückblick durch das QM:**

- Herr Kowski empfindet das „Experiment“ QR als erfolgreich. Das QM Grünau wurde geradezu überrollt von der konstruktiven Aktivität des QR und ist sehr zufrieden mit der Entwicklung. Probleme sieht Herr Kowski immer noch bei der Gewährleistung der Abstimmfähigkeit (Umlaufverfahren sollte wegen des enormen Arbeitsaufwandes nur Notlösung sein!) und empfiehlt die Aufstockung des QR auf 18 Mitglieder evt. mit der Option von „Nachrückern“ bei der Bürgerfraktion im Krankheitsfall.
- Frau Kretzschmar führt an, dass eine Dokumentation der bewilligten Projekte in Kurzform im QR sinnvoll ist und künftig in die Tagesordnung der Sitzungen eingebaut werden soll. Momentan kann sich jeder über bewilligte Projekte auf der Homepage des QM informieren.
- Des Weiteren ist das Forum am 5.12. eine Möglichkeit, den QR weiter in die Öffentlichkeit zu tragen. Außerdem empfiehlt er, dass der Input der einzelnen Mitglieder des QR künftig auf die Tagesordnung gesetzt und zusammen mit regelmäßigen Informationen aus Stadtplanung bzw. –entwicklung unter dem Punkt „Neuigkeiten“ diskutiert werden soll. Abschließend bedankt sich Herr Kowski bei allen Mitgliedern des QR für die erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Jahr.

### **Rückblick durch das ASW / Stadtumbaumanagement:**

- Herr Geiss ist im Großen und Ganzen zufrieden und freut sich, dass die Arbeit des QR und seiner Mitgliedern so positiv ankommt. Er zeigt sich äußerst gespannt auf das Forum am 5.12.07.
- Herr Pfeiffer freut sich über die kontroversen Diskussionen der Projektanträge und den Wunsch des QR in die Öffentlichkeit zu gehen und im Stadtteil weiter bekannt zu werden. Er ist ebenfalls sehr gespannt auf das Forum am 5.12.07.



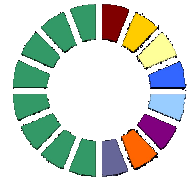
### Einschätzung 2007 / Ausblick 2008 Herr Gerkens:

- Herr Gerkens stellt erfreut fest, dass es auch unbekannte Gesichter im QR gibt. Er war sich nicht ganz sicher, dass ein QR in Grünau funktionieren kann und empfindet den Test als gelungen. Er merkt positiv an, dass nun nicht mehr nur über Abriss, Wohnungs- und Städtebau diskutiert wird, sondern vor allem der Fördergedanke, der nicht alleine aus der Stadtverwaltung kommen kann, in den Vordergrund gerückt ist.
- Im Ausblick auf 2008 führt er an, dass die Stadt immer noch finanzielle Probleme hat und sich die Akquirierung von Mitteln für solche Projekte (Soziale Stadt) immer schwieriger gestaltet. Ein guter Rückenhalt bei der Bevölkerung ist deshalb extrem wichtig für die Begründung für Fördermittelanträge.
- An den QR und das QM wurden im letzten Jahr eine Vielzahl von Projekten herangetragen – ein Teil wurde umgesetzt, einige stagnieren; das Interesse an neuen Angeboten ist da (Verweis auf Gespräch mit Herrn Malzahn) und der QR für die Umsetzung im Stadtteil sowie die Imagebildung unbedingt nötig.
- Frau Dr. Küstermann merkt an, dass zu einem guten Image neben einer guten Infrastruktur auch eine gute ärztliche Versorgung gehört – über beides verfügt Grünau bisher in sehr hohem Maße. Mit dem Verkauf der Ärztehäuser der Stadt an die Firma Natexis sieht sie dieses Image gefährdet. Außerdem empfindet sie es als problematisch, wenn der QR erst nach dem Verkauf abgeschlossen ist, davon erfährt.
- Herr Gerkens führt an, dass das ASW auch erst verspätet von dem Verkauf erfahren hat – der Informationsfluss innerhalb der Stadtverwaltung ist nicht immer optimal.
- Wegen des enormen Diskussionsbedarfes wird dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

### *öffentlicher Teil*

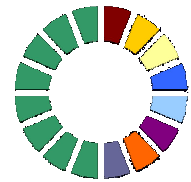
#### **Top 4: Diskussion Förderung des Stadtteilmagazins „Grün-As“**

- Frau Kretschmar lobt die letzte Ausgabe des Grün-As und spricht die Probleme mit der vorletzten Ausgabe an. Es kommt immer wieder vor, dass Artikel einiger Akteure sowie des QR/QM (obwohl das ASW zwei Seiten gekauft hat) nicht oder in veränderter/gekürzter Form gedruckt werden. Sie bittet daher um Klärung.
- Frau Strieder-Wille hat den Punkt aus eben diesen Gründen für die Tagesordnung vorgeschlagen. Sie führt des Weiteren an, dass sehr viele Themen aus dem KOMM e. V. Platz in dem Stadtteilmagazin finden. Im Juni war dies auch schon Diskussions-thema im QR und Frau Strieder-Wille möchte nun abschließend geklärt haben, warum einige Akteure Schwierigkeiten haben, für sie und den Stadtteil wichtige Artikel ins Grün-As zu setzen, sogar wenn sie auf der QR/QM erscheinen sollen.
- Herr Geiss unterstreicht, dass das ASW das Grün-As zwar fördert, aber nicht beeinflussen will – ein unabhängiges Stadtteilmagazin ist extrem wichtig für Grünau. Trotzdem ist es sinnvoll das Grün-As für Informationen des QR und des QM zu nutzen – dafür sollten dann aber auch die Artikel auf den zwei gekauften Seiten erscheinen.



- Frau Dr. Küstermann und Herr Malzahn zeigen sich überrascht über diese Probleme. Der QR sollte aber kein Kontrollgremium sein! Trotzdem sollen natürlich die gekauften Seiten mit den vorgesehenen Artikeln des QR/QM bestückt werden.
- Frau Supplies erinnert sich ebenfalls an die Diskussion zur Sitzung im Juni, dass Träger und Institutionen im Grün-As manchmal zu kurz kommen.
- Herr Möbius führt an, dass sich die Kirchen eigentlich nicht beklagen können; im Großen und Ganzen wurden deren Artikel gedruckt. Er ist allerdings auch der Meinung, dass wenn tatsächlich zwei Seiten für das QM bzw. den QR gekauft wurden, diese dann auch eindeutig deklariert und mit den vorgesehenen Artikeln besetzt werden müssen.
- Herr Kowski unterstreicht nochmals die Kritik an der Nichtveröffentlichung von Artikeln auf den zwei gekauften Seiten sowie die Nichteinhaltung von zugesagten Abdrucken gegenüber Bürgergruppen und Einrichtungen aus Grünau und bittet Herrn Walther um Stellungnahme:
- Herr Walther erläutert, dass das ASW die Zeitung zwar fördert, aber nie Seiten gekauft hätte; das sei ein Zugeständnis seitens des Grün-As gewesen. Bei Jahreskosten von 70.000 € würde das QM mit den geförderten 5.000,- € nur 7 % decken. Des Weiteren führt er an, dass die Redaktion, bestehend aus Frau Dr. Müller, Frau Naceur und ihm immer auf Zuarbeiten warten. Das manchmal nicht alles gedruckt werden kann, sei ein wirtschaftlicher Faktor.
- Herr Gerkens, Herr Pfeiffer und Herr Geiss bestehen darauf, dass die zwei Seiten gekauft wurden und verweisen auf den Vertrag.
- Herr Walther führt an, dass die Redaktion sich immer bemüht, alles zu bringen – der KOMM e. V. wurde ja ursprünglich extra gegründet, um das Stadteilmagazin herausgeben zu können. Leider ist das Platzangebot aber endlich und er verweist auf die Vierseiten-Problematik beim Layouten von Zeitschriften. Außerdem bemängelt Herr Walther das Fehlen von Zuarbeiten der Stadtteilakteure. Da es sich bei der Herausgabe der Zeitung um eine Freizeitarbeit handelt, fehlt die Zeit, sämtliche Artikelverfasser bei Änderungen bzw. Wegfallen zu informieren.

Herr Kowski hält fest, dass es sich - nach Aussage von Herrn Walther - bei dem Gefühl, dass es bei der Artikelauswahl nicht gerecht zuging nur um einen falschen Eindruck handele und geht davon aus, dass in den nächsten Ausgaben des Grün-As die Artikel des QR/QM auf den bezahlten Seiten in vollem Umfang erscheinen. Außerdem könnten sich – ebenfalls nach Aussage von Herrn Walther – alle Akteure aus Grünau jederzeit an das Grün-As wenden und Zuarbeiten leisten.



### Top 5: **Vorbereitung Forum am 5.12.07 und weitere Verfahrensweise Stadtteilprofil**

- Herr Kowski informiert kurz über die Tagesordnung des Forums und den Stand und geplanten zeitlichen Prozessablauf des Stadtteilprofils
- Herr Geiss resümiert über die Entwicklung des Stadtteilprofils. Er sieht das Forum am 5.12. sozusagen als Startschuss, um den weiteren Entwicklungsprozess in den Stadtteil zu geben; es erfolgt eine Einladung der Bürger zur Mitarbeit bis April 2008. Des Weiteren hält er eine redaktionelle Arbeit als wichtig für die spätere Lesbarkeit. Er zeigt sich zuversichtlich, dass im Sommer 2008 für die verschiedenen Bereiche (Bildung, Ökologie, etc.) Thesenpapiere vorliegen und damit neue Ziele entwickelt werden können.
- Herr Kowski wirft ein, dass eine Zeitschiene für eine konstruktive Arbeit extrem wichtig ist.
- Herr Geiss führt an, dass ein Artikel dazu in der Januarausgabe des Grün-As sicher eine gute Idee wäre.

### Top 6: **Aktuelles**

- Frau Kretzschmar informiert kurz über den Stand des Verfügungsfonds (Fördersumme insgesamt: 16.714,94 €) und verweist auf die Internetseite des QM für genauere Informationen zu den bewilligten Projekten.
  - Herr Malzahn möchte wissen, ob die Fördersumme von 25.000 € für 2008 wieder zur Verfügung steht.  
Herr Gerkens merkt an, dass die Summe in der Haushaltsplanung für 2008 steht.
  - Herr Kowski fasst zusammen, dass im Jahr 2007 seit der Etablierung des QR im April insgesamt 22 Projekte erfolgreich gefördert wurden – durchschnittlich also lediglich mit ca. 760,- € gefördert wurden.
- Frau Dr. Müller informiert darüber, dass zum Forum voraussichtlich die neuen Grünau-Postkarten sowie die 30-Jahre-Grünau-Dokumentation (gefördertes Projekt) vorliegen werden.
- **Abschließend wird beschlossen, dass der QR ab kommendem Jahr an jedem zweiten Montag im Monat tagt.**

Das QM Grünau wünscht allen QR-Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr und wünscht sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit in 2008!

**Die nächste Quartiersratssitzung findet am 14.01.2008 im Stadtteilladen 17.00 bis 19.00 Uhr statt.**